



Jürgen Coße
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung/Terminhinweis

Wie gelingt die Wärmewende? Das neue Gebäudeenergiegesetz im Überblick

Diskussionsveranstaltung mit MdB Matthias Miersch, Sprecher für Klima und Energie der SPD-Bundestagsfraktion – 25. Januar, 18.30 Uhr, AWO Lengerich

Ibbenbüren, 15.01.2024
Anlagen: Pressefoto

Jürgen Coße, MdB
Wahlkreisbüro
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
juergen.cosse.wk@bundestag.de

Pressekontakt
Dr. Marina Stalljohann-Schemme
Breite Str. 5
49477 Ibbenbüren
Tel.: +49 (5451) 9979077
0176 64853106
Juergen.cosse.ma07@bundestag.de

Lengerich. Womit sollen wir zukünftig heizen? Reicht die Energie auch in den nächsten Jahrzehnten noch aus? Und wird der Strompreis wieder steigen? Über diese und weitere Fragen zum neuen Gebäudeenergiegesetz und zur Wärmewende veranstaltet am Donnerstag, 25. Januar die SPD-Bundestagsfraktion eine Diskussionsveranstaltung mit dem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Sprecher für Klima und Energie, Matthias Miersch. Die Veranstaltung „Energiewende: Sozial. Gerecht. Erfolgreich“ findet in der AWO Lengerich, Schulte beyringstraße 20, in Lengerich statt und wird organisiert von dem SPD-Bundestagsabgeordneten für das Tecklenburger Land, Jürgen Coße. Die Veranstaltung ist öffentlich. Beginn ist um 18.30 Uhr. Anmeldungen werden erbeten bis zum 22. Januar an juergen.cosse.ma05@bundestag.de.

„Die Herausforderungen sind klar umrissen: Für eine sichere, umweltfreundliche und kostengünstige Energieversorgung ist die Energiewende unumgänglich. Und das nicht irgendwann, sondern jetzt, um den Klimawandel in Schach zu halten“, sagt Coße. Die SPD-Bundestagsfraktion habe mit dem neu gestalteten Gebäudeenergiegesetz (GEG) eine wegweisende Lösung für den Heizungsbereich gefunden. Coße: „Diese geht weit über die bloße Integration erneuerbarer Energien hinaus, indem sie auch sozial gerechte Förderung und verstärkten Mieterschutz gewährleistet. Ein zentrales Instrument dabei ist die Wärmeleitplanung, die jede Kommune in den nächsten fünf Jahren erstellen muss. Sie zeigt nicht nur, welche Art von Heizung möglich ist, sondern auch, wie diese nachhaltig gestaltet werden kann.“

Niemand solle dabei finanziell überfordert werden. Doch wie kann man der Sorge vor steigenden Energiekosten, die besonders Geringverdiener und die Mittelschicht belasten, begegnen? Und wie bleibt Deutschland ein starker Wirtschafts- und Industriestandort? In der Veranstaltung soll es darum gehen, wie das Energiesystem funktioniert, welche Veränderungen notwendig sind und welche konkreten Schritte die SPD-Bundestagsfraktion unternimmt.